

Ereignisreiches Jahr bei der Informations- und Beratungsstelle des Liechtensteiner Seniorenbundes

Jahresbericht Die Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA) führte im vergangenen Jahr 70 Beratungsgespräche mit Seniorinnen und Senioren durch. Regen Andrang erfuhren zudem vor allem die Informationsveranstaltungen, an denen die IBA mitwirkte. Derweil ist das Gesprächsrunden-Projekt «So isch es Leba» bislang nicht auf Anklang gestossen. Dieses wurde 2018 «kaum bis gar nicht» wahrgenommen.

Im November 2017, also kurz vor Beginn des Berichtjahres 2018, hat Jakob Gstöhl die Leitung der Informations- und Beratungsstelle Alter (IBA) des Liechtensteiner Seniorenbundes übernommen. Wie im Jahresbericht 2018 zu lesen ist, nutzte der ausgebildete Sozialarbeiter die ersten Monate, um sich bei den unterschiedlichen Organisationen, Vereinen und Institutionen vorzustellen.

Eine «Schonfrist» war Gstöhl jedoch nicht gegönnt. Neben der Information und Beratung zu Altersthemen generiert die IBA nämlich auch weitere Anregungen zur Freizeitgestaltung. Dazu werden diverse Projekte und Kooperationen durchgeführt. Dies alles sollte trotz des Führungswechsels nicht ruhen.

Mehr Beratungsfälle

Gleich in seinem ersten Jahr, verzeichnete Gstöhl beispielsweise eine leichte Zunahme der Beratungsfälle, wie er auf «Volksblatt»-Anfrage erklärt. Insgesamt 70 waren es im Jahr 2018 (siehe Infobox).

Obwohl bei der Thematik **Betreuungs- und Pflegegeld** die Fallzahlen wie bereits in den vergangenen Jahren rückläufig sind, besteht hier weiterhin die grösste Nachfrage. Gleichauf liegt nun allerdings der Bereich Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament. Hier ortet die IBA denn auch Handlungsbedarf. «Grundsätzlich kann der Wunsch nach einem Formular für eine Vorsorgevollmacht festgestellt

werden», heisst es im Jahresbericht. Zwar könne den Ratsuchenden ein Dokument eines Rechtsanwaltes online zur Verfügung gestellt werden, dieses sei jedoch nicht mit einem rechtsgültigen Formular zu vergleichen. IBA-Leiter Gstöhl sagt auf Anfrage, man würde es begrüßen, wenn hierbei die entsprechenden Stellen beziehungsweise das Land Abhilfe schaffen könnten. Zum Beispiel mit einem Formular, wie es die Ärztekammer bei Patientenverfügungen anbietet oder einer Wegleitung mit Merkblatt, wie sie in anderen Bereichen vom Gesundheitsministerium angeboten wird.

Freiwillig.li in neuem Gewand

Im vergangenen Jahr wurde auch die Webseite www.freiwillig.li erneuert, wie es im Jahresbericht heisst. Das Ziel der Webseite ist, Menschen, die Freiwilligenarbeit anbieten wollen und jene, die solche benötigen, unkompliziert zusammenzuführen. Involviert bei der Erneuerung waren neben der IBA auch die Familienhilfe Liechtenstein, die LAK sowie das Freiwillige Soziale Jahr Liechtenstein. Aber auch der Verein Symbiose sowie die Lebenshilfe Balzers hätten sich eingebracht. Seitens der IBA hätten bislang fünf Privatpersonen für den freiwilligen Einsatz vermittelt werden können, heisst es im Jahresbericht.

Neben sechs eigenen Vorträgen ging die IBA 2018 sieben Kooperationen mit externen Partnern ein. So war

man beispielsweise bei der Ausstellung «Who Cares?» des Kunstvereins Schichtwechsel beteiligt, schulte gemeinsam mit der Sano AG vor der Pensionierung stehende Gemeindemitarbeiter oder war bei der Aktion «Begegnung der Generationen» der Offenen Jugendarbeit Gamprin mit von der Partie.

Erfolgreiche Infoveranstaltungen

Zusammengefasst sind diese Aktivitäten mit den Eigenveranstaltungen im Gefäss «Horizonte 60+». Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 24 Programmpunkte ausgeschrieben. Davon konnten 20 durchgeführt werden. Neben dem Dauerrenner «Gedächtnistraining» seien gerade auch die Informationsveranstaltungen mit externen Partnern auf reges Interesse gestossen. 520 Personen haben laut Jahresbericht daran teilgenommen.

Über die Bücher muss die IBA hingegen bei dem Gesprächsrunden-Projekt «So isch es Leba». Dieses wurden laut Jahresbericht «kaum bis gar nicht» aufgesucht. Dennoch ist die IBA überzeugt, dass die Nachfrage besteht. In einem Testlauf hätten zum Beispiel vier ältere Interessenten den Wunsch nach so einer Plattform geäussert. «Dieses Format wird in Zukunft angepasst und es wird versucht, es niederschwelliger und neu zu formulieren», schreibt die IBA. Man gehe nämlich davon aus, dass durchaus auch eine Hemmschwelle bestehe, um an solchen Gesprächsrunden teilzunehmen. (ds)

BERATUNGSTÄTIGKEIT DER IBA

Betreuungs- und Pflegegeld	14
Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament	14
Finanzen: Ergänzungsleistungen	8
Ganzheitliche Beratungen	7
Krankensmobilen und Hilfsmittel	5
Ambulante und stationäre Pflege	4
Entlastungsgespräche	3
Seniorenhandy	2
Wohnen im Alter bzw. Angebote in Liechtenstein	1
Sinnvolle Beschäftigung	1
Diverse andere Fragen und Anliegen	11
Total Beratungsfälle 2018	70

(Quelle: Jahresbericht 2018 Liechtensteiner Seniorenbund)